

Jahresbericht 2024

**Me
liso**

Eltern
und Kinder
stärken

Mit Sonderbeilage
PILOT
Peripartale
Krisen-
begleitung
PROJEKT



Die Angebote im Überblick

Auslastung 2024

18780

Aufenthaltstage
(ohne Kita und ambulante Angebote)



5 interne Übertritte in andere Angebote des Meliso



157 Anfragen

Stationäre Angebote



28 Eintritte



24 Austritte

Ambulante Angebote



8 Eintritte



6 Austritte

Interne Kinderbetreuung

Die eigene, traumapädagogisch spezialisierte Kinderbetreuung macht es Bewohnerinnen und Bewohnern möglich, ihre schulischen und beruflichen Perspektiven zu verbessern und bietet in Überforderungssituationen Entlastung.

24-Stunden-Betreuung

Durch die Betreuung rund um die Uhr wird in anspruchsvollen Lebenslagen ein hohes Mass an Stabilität und Sicherheit geboten.

Federweg

6843

Aufenthaltstage

Sidebärg

4007

Aufenthaltstage

Betreutes Wohnen

Eine alltagsnähere Wohn- und Betreuungsform auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

7862

Aufenthaltstage

Spendenfinanzierte Plätze

Spendenfinanzierte Plätze am Standort Sidebärg (ab 2024: +Plus Sidebärg) für Familiensysteme in Erschöpfungssituationen oder mit psychosozialen Belastungen.

68

Aufenthaltstage

Ambulante Angebote

Eine gezielt bedarfsgerechte und bedürfnisorientierte Begleitung im eigenen Wohnumfeld.

3158

Stunden



- 1690 Std. Facharbeit mit System
- 815 Std. Facharbeit ohne System (Admin)
- 653 Std. Reisezeit

Kita Grabenstrasse

Eine familiäre und ganzheitliche Tagesbetreuung für Kinder von drei Monaten bis sechs Jahren in Thun.

2926

Betreuungstage

Marte Meo-Abschlüsse



- Practitioner (12)
- Trainer (2)
- Marte Meo-Supervisorin (1)

VORWORT

Krisen sind nicht das Ende – sie sind der Anfang von etwas Neuem.

Mit diesen Worten der Familientherapeutin und systemischen Pionierin Virginia Satir möchten wir ganz bewusst in diesen Jahresbericht einsteigen.



Matthias Zeller
Präsident Verein Meliso



Roman Rech
Geschäftsführer Meliso

Eltern, die mit ihren Kindern zum Meliso kommen, befinden sich meist an genau solch einem Wendepunkt. Oft erleben sie Überforderung, Einsamkeit oder psychische Belastung – und stehen an einem Punkt, an dem es alleine nicht mehr weitergeht. Gerade in dieser verletzlichen Phase braucht es einen Ort, der Halt gibt, Orientierung schafft und neue Perspektiven eröffnet.

Mit unserem Pilotprojekt «Perinatale Krisenbegleitung» werden wir gezielt dort ansetzen, wo Unterstützung besonders dringend gebraucht wird. Wir werden Mütter und ihre Kinder in einer Phase begleiten, in der das Leben mit einem Kind erst beginnt – und dennoch bereits aus dem Gleichgewicht geraten sein kann. Unser Ziel wird es sein, die Krise nicht als Scheitern zu deuten, sondern als Ausgangspunkt für einen neuen, tragfähigen Weg.

Mehr über dieses besondere Angebot werden Sie in der Sonderbeilage dieses Jahresberichts erfahren.

Doch nicht nur die Menschen, die zu uns kommen, erleben Zeiten der Erschütterung. Auch unsere Organisation durchläuft immer wieder Phasen der Neuorientierung – Momente, in denen wir Kurs halten, uns weiterentwickeln und gleichzeitig klar bleiben in dem, was uns trägt.

Das Jahr 2024 war ein solches Jahr – mit Herausforderungen auf mehreren Ebenen: strukturell, strategisch und organisatorisch. Und doch war es auch ein Jahr des Lernens, des Engagements und der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung.

In fünf Vorstandssitzungen und einer intensiven Tagesretraite haben wir gemeinsam zentrale Themen bearbeitet: die Zukunft unseres Pilotprojekts, die strategische Ausrichtung vom Meliso sowie die Frage, wie wir auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen handlungsfähig und wirksam bleiben können.

Ein erfreulicher Schritt war die Wahl von Lukas Kindler in den Vorstand. Mit seinem Fachwissen und Engagement bringt er wertvolle Impulse auf strategischer Ebene ein. Leider ist es uns bisher nicht gelungen, eine politisch vernetzte Persönlichkeit für den Vorstand zu gewinnen – ein Ziel, das wir mit Nachdruck weiterverfolgen.

Auf operativer Ebene konnten zwei Schlüsselpositionen – in den Bereichen Finanzen und Human Resources – mit erfahrenen Fachpersonen besetzt werden. Diese Neubesetzungen haben wesentlich zur Stabilisierung unserer Strukturen beigetragen. Auch die Implementierung einer internen Meldestelle markiert einen wichtigen Meilenstein: Sie steht für unser Selbstverständnis als verantwortungsvolle Organisation im Umgang mit schutzbedürftigen Menschen.



Unser Ziel wird es sein, die Krise nicht als Scheitern zu deuten, sondern als Ausgangspunkt für einen neuen, tragfähigen Weg.

**Unsere Vision bleibt klar:
Eltern und Kinder stärken -
aus eigener Kraft, aber
nicht alleine.**

Besonders einschneidend waren die im Herbst angekündigten Veränderungen in der Finanzierung des stationären Eltern-Kind-Bereichs. An einem Runden Tisch mit anderen Organisationen konnten erste Kürzungen entschärft und der Zeitplan auf Juli 2025 verschoben werden. Doch die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Es zeigt sich einmal mehr: Familien, die unsere Hilfe benötigen, haben keine starke politische Interessenvertretung. Umso wichtiger ist es, dass das Meliso sich künftig auch gesellschaftlich und politisch sichtbarer für ihre Anliegen einsetzt.

In diesem Bewusstsein haben wir im vergangenen Jahr ein umfassendes Fundraising- und Kommunikationskonzept erarbeitet und eine neue Stelle geschaffen, um diese strategische Arbeit langfristig zu verankern.

Unsere Vision bleibt klar: Eltern und Kinder stärken - aus eigener Kraft, aber nicht alleine.

Wir unterstützen Eltern und Kinder auf dem Weg in ein selbstständiges Leben – mit der Überzeugung, dass nachhaltige Veränderung dann gelingt, wenn professionelle Unterstützung mit menschlicher Nähe einhergeht.

Wir wollen für Familien in der Krise da sein – fachlich fundiert, empathisch und auf Augenhöhe. Und wir wollen als Organisation dafür sorgen, dass diese wertvolle Arbeit auch unter sich verändernden Bedingungen dauerhaft gesichert bleibt.

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung danken wir allen, welche das Meliso im Jahr 2024 begleitet und unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt dem gesamten Meliso-Team für seinen unermüdlichen Einsatz, seine Fachlichkeit und seine Menschlichkeit – ebenso wie dem Kantonalen Jugendamt für das entgegengebrachte Vertrauen und allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit wertvoll mittragen.

Gemeinsam gestalten wir Wendepunkte – für Eltern, für Kinder und für eine Zukunft, in der Hilfe nicht als Ausnahme, sondern als Selbstverständlichkeit erlebt werden darf. ■

INHALTSVERZEICHNIS

- 6** **Marte Meo**
Entwicklungsförderung durch videobasierte Beratung
- 8** **Neue Anlaufstelle geschaffen**
Implementierung der internen Präventions- und Meldestelle beim Meliso
- 9** **Mit Haltung und neuer Linie**
Schärfung der Kommunikation beim Meliso
- 9** **Kita Grabenstrasse in Thun**
Namenswechsel & Neuausrichtung
- 10** **Eine Mutter erzählt**
Mein Weg zurück in die Selbstständigkeit



- 12** **Spenden**
Helfen Sie mit Ihrer Spende – und gestalten Sie mit uns Perspektiven für Familien
- 13** **Finanzen**
Erfolgreiches Geschäftsjahr mit positivem Ergebnis
- 16** **Dürfen wir uns kurz vorstellen**
Das Meliso kurz erklärt
- 18** **Danke sagen**
Ihre Spende wirkt
- 19** **Highlights 2024**

Entwicklungsförderung durch videobasierte Beratung



Marte Meo heisst sinngemäss übersetzt «aus eigener Kraft» und ist eine videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und Beratung. Die Methode wurde von Maria Arts, der Gründerin von Marte Meo, anhand von zahlreichen Beobachtungen von gut funktionierenden Eltern-Kind-Beziehungen entwickelt.

Sie beobachtete Eltern in vielen Ländern und stellte fest, dass diese unabhängig von ihrem persönlichen und kulturellen Hintergrund intuitiv ähnlich Kontakt zu ihren Kindern aufnehmen und Dialoge führen, welche die Kinder in ihrer gesunden Entwicklung unterstützen.

Diese Interaktion bildet die Basis einer entwicklungsfördernden Eltern-Kind-Beziehung.

Unterschieden wird zwischen freien und leitenden Situationen. Mit freien Situationen sind Spiel- und Kommunikationsmomente gemeint, in denen man Initiativen folgt und diese benennt. Mit leitenden Situationen werden Tätigkeiten bezeichnet, bei denen ein hoher Strukturierungsbedarf von den Elternteilen her besteht; es handelt sich zum Beispiel um Wickel-, Ess- oder Zahnputzsituationen.

Beeinträchtigungen der Elternteile, wie beispielsweise traumatische Erlebnisse, eine aktuell herausfordernde Lebenssituation oder eine psychische Erkrankung, können es erschweren, Initiativen und daraus abzuleitende Entwicklungsschritte beim eigenen Kind intuitiv zu erkennen und zu unterstützen. So kann es für belastete Eltern schwierig sein, beim positiven Leiten präsent zu bleiben. Dadurch fehlen dem Kind die grundlegenden Voraussetzungen, um sich gesund zu entwickeln.

In der Fachwelt stösst die «Marte Meo-Methode» auf eine breite Akzeptanz.

«Es kann für belastete Eltern schwierig sein, beim positiven Leiten präsent zu bleiben.»

Marte Meo mit Elternteilen im Einzelreview

Mit der «Marte Meo Trainings-Methode» werden den Elternteilen anhand von kurzen Filmausschnitten aus alltäglichen Situationen wichtige Informationen zu Interaktions- und Kommunikationsfähigkeiten vermittelt. Interaktion beschreibt hierbei das wechselseitige Han-

deln zwischen Eltern und Kind, während Kommunikation den Austausch von Informationen und Gefühlen umfasst.

Beim gemeinsamen Betrachten der ausgewählten Filmsequenzen können die Eltern so anhand ihres eigenen Verhaltens lernen, direkt anhand konkreter Beispiele. Die Trainerin hilft den Blickwinkel auf entwicklungsfördernde Faktoren und Ressourcen zu richten. Elternteile erhalten so zusätzliche Informationen zur entwicklungs- und interaktionsunterstützenden Erziehung, welche insgesamt eine sichere Bindung fördert.

Mit dem Fokussieren auf die Ressourcen wird das Vertrauen der Elternteile in sich selbst gestärkt und ihre Bereitschaft gefördert, die erhaltenen Inputs im Alltag wahrzunehmen, sie einzusetzen und sich so selbst weiterzuentwickeln.

Im Mittelpunkt steht die Qualität der einzelnen Interaktionen. Gelingende Momente werden ausgewählt und präsentiert, um eine Entwicklung anzuregen und um das Gegenüber zu stärken.

Marte Meo Eltern-Gruppenkurs

Als Ausblick ist im Jahr 2025 ein neues Format in Planung, ein «Marte Meo Eltern-Gruppenkurs», welcher vier Halbtage umfasst und die Grundlagen von Marte Meo vermittelt.



Im Jahr 2024 konnten zwölf Personen erfolgreich als «Practitioner» abschliessen, zwei Mitarbeitende als «Trainer» und Ursula Rech als «Marte Meo-Supervisorin».



Implementierung der Methode im Meliso

Meliso investiert intensiv in die Weiterbildung, so können Mitarbeitende an sechs Halbtagen den internen «Marte Meo Practitioner-Kurs» besuchen. In diesem videobasierten Training erlernen die Teilnehmenden, unterstützendes Kommunikationsverhalten – die sogenannten «Marte Meo-Elemente» – wahrzunehmen und gezielt anzuwenden. Gleichzeitig wird durch die Analyse der Videos das präzise Beobachten geschult, damit die Elemente auch im Alltag ohne Filme situationsgerecht und den individuellen Bedürfnissen der Elternteile und Kinder angepasst eingesetzt werden können.

Ausgewählte Mitarbeitende haben zusätzlich den weiterführenden Trainer-Kurs abgeschlossen oder sind in Ausbildung. Diese Weiterbildung umfasst zwölf Halbtage und vermittelt die persönlichen Kompetenzen, bildbasierte Beratungsprozesse zu gestalten.

Ziel ist es, dass jedes Meliso-Angebot über ein bis zwei Trainer verfügt, um die Eltern gezielt fördern zu können.

Die Marte Meo-Trainerin informiert regelmässig in den Sitzungen des Teams, woran sie mit den Elternteilen gerade arbeitet und wie das Team im Alltag unterstützt werden kann. ■



Claudia Berther ist lizenzierte Marte Meo-Supervisorin und seit 2006 mit der videobasierten Marte Meo Methode unterwegs, die sie persönlich wie beruflich nachhaltig geprägt hat. Besonders faszinieren sie die wertschätzende Grundhaltung sowie der konsequente Blick auf Entwicklungsmöglichkeiten statt Probleme. Heute unterstützt sie Fachpersonen dabei, die Methode in ihrer Arbeit wirksam einzusetzen, und begleitet Teams bei der Implementierung im institutionellen Alltag.

Marte Meo beim Meliso

«Gerade in einer Institution wie Meliso, die Familien in herausfordernden Lebensphasen begleitet, passt Marte Meo besonders gut: die Methode unterstützt Fachpersonen darin, elterliche Ressourcen sichtbar zu machen und gelingende Momente im Alltag gezielt zu fördern. Gearbeitet wird mit kurzen Filmsequenzen aus dem Familienleben: So wird die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt und nachhaltige Entwicklungsschritte werden möglich – auf dem Weg zu einem selbstständigen Leben.»

NEUE ANLAUFSTELLE GESCHAFFEN

Implementierung der internen Präventions- und Meldestelle beim Meliso

Ein Schwerpunktthema im Jahr 2024 war die Konzeption, Prozessgestaltung und Organisation der internen Präventions- und Meldestelle beim Meliso. Diese wurde in der gesamten Organisation implementiert und stellt eine Auflage des Kantonalen Jugendamtes Bern dar.

Ziel war es, ein klares, verständliches und praxisnahes Vorgehen für den Umgang mit Grenzverletzungen zu definieren. Dabei war es uns wichtig, dass Mitarbeitende ebenso wie Eltern über das Vorgehen informiert sind. Grenzüberschreitungen sind stets für alle Beteiligten stressige Momente – umso bedeutender ist es, dass Abläufe implementiert und bekannt sind.

Als fachliche Grundlage zur Einstufung von Vorkommnissen dient das Modell des «Bündner Standards». Dieses unterscheidet vier Schweregrade: von «Situationen im Alltag», zu «leichten», «schweren»

und «massiven Grenzverletzungen». Vorteil dieser Unterscheidung ist, dass die Information sowie die Intervention, das schriftliche Festhalten und die Nachbearbeitung, intern, und externe Massnahmen, entsprechend den Schweregraden geklärt sind.

Ein Interventionsteam – bestehend aus den zuständigen Personen der Meldestelle, den jeweiligen Angebotsleitungen und der Geschäftsleitung – übernimmt die Beurteilung der Situation und legt das weitere Vorgehen fest.

Mit grossem Einsatz konnte die datenschutzkonforme Dokumentation in der bestehenden Webapplikation «Socialweb» integriert werden. Dies war uns wichtig und ein grosser Vorteil im Umgang mit sensiblen Informationen.

Für die geplante Einführung im Herbst 2024 konnten wir Lukas Wunderlich gewinnen. Er schulte an drei Halbtagen alle Mitarbeitenden zu den Themen «Grenzverletzungen und Gewaltformen» sowie «Sensibilisierung und Vorgehen bei sexualisierter Gewalt». Ziel war es, ein gemeinsames Verständnis und ein hohes Mass an Handlungssicherheit zu schaffen.

Die interne Meldestelle ist mit zwei Personen besetzt, um eine ständige Erreichbarkeit und professionelle Vertretung sicherzustellen. Im Dezember 2024 wurde die interne Meldestelle offiziell in Betrieb genommen. ■

Ursula Rech

Intake, Qualitätsmanagement und Marte Meo

Verantwortlich für die Erstellung des Konzepts und der Implementierung der internen Meldestelle im Meliso



«Meliso hat mit der Einführung des Bündner Standards und der Meldestelle die Prävention und den achtsamen Umgang mit möglichen Grenzverletzungen weiter professionalisiert und in den Organisationsprozessen verankert.»

Lukas Wunderlich engagiert sich seit vielen Jahren im gesamten Feld der Prävention von Grenzverletzungen im institutionellen Kontext. Er und sein Team begleiten Organisationen, Führungspersonen und Teams bei herausfordernden Situationen oder Konzeptarbeit.

Lukas Wunderlich

Beratung Schulung Organisationsentwicklung
www.fischerwunderlich.ch

MIT HALTUNG UND NEUER LINIE

Schärfung der Kommunikation beim Meliso

Das Meliso hat sich kommunikativ neu ausgerichtet und sich im übertragenen Sinne neu angemalt: mit einem klaren und modern-frischen Erscheinungsbild, durchdachter Struktur und dem Anspruch, zukünftig noch sichtbarer und wirksamer aufzutreten und zu kommunizieren.

Ein Auftritt, der verbindet

Mit dem neuen visuellen Auftritt bringt das Meliso seine Haltung auf den Punkt: nahbar, familiär und klar. Farben strukturieren das vielfältige Angebot und schaffen Orientierung: auf der Website, auf Angebots-Flyern, Briefschaften und allen weiteren Drucksachen. Jedes Element folgt einer einheitlichen Linie, jede Farbwelt steht für einen einzelnen Bereich. So entsteht nach dem Redesign ein Gesamtbild, das Vielfalt sichtbar und Zusammenhänge verständlich macht.

Das neue Erscheinungsbild trägt der überarbeiteten und laufend wachsenden Angebotsstruktur

Rechnung und macht Angebote sichtbar. Die neuen Angebotsflyer machen alle Leistungen zugänglich, klar und ansprechend. Das lancierte Postkarten-Set sensibilisiert zudem auf kreative Weise für Themen rund um die Eltern-Kind-Beziehung und öffnet Dialogräume über Fachkreise hinaus. Auch hier zeigt sich: Die Schärfung der Kommunikation bedeutet nicht nur neue Gestaltung, sondern auch inhaltliche Klarheit und Relevanz.

Kommunikation mit Fingerspitzengefühl

Die Kommunikationsstrategie folgt einem klaren Ziel: Angebotsinhalte greifbar und verständlich zu machen. Für Fachpersonen, Eltern und Partnerorganisationen. Social Media wird dabei bewusst eher zurückhaltend eingesetzt. Gezielte Beiträge auf LinkedIn, Facebook oder Instagram gewähren subtile Alltagseinsblicke, begleiten relevante Themen und tragen zur Stärkung der Markenpräsenz bei. Der Fokus liegt klar auf der Weiterentwicklung der Website, weshalb Social Media als ergänzendes Element und sekundärer Anreiz dient.

Stark auftreten, um zu überzeugen

Auch künftige Fundraising-Aktivitäten profitieren vom neuen Auftritt. Ein konsistentes Erscheinungsbild schafft Vertrauen, stärkt die Wiedererkennbarkeit und zeigt klar, wofür Meliso steht. Die Schärfung der Kommunikation wird so zum verbindenden Element zwischen Menschen, Anliegen und Wirkung. ■

KITA GRABENSTRASSE IN THUN

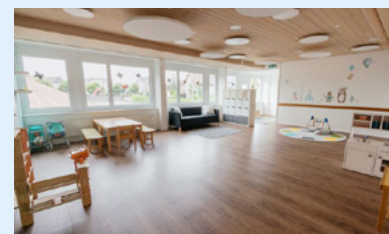
Namenswechsel & Neuausrichtung

Seit 2024 trägt die Kita an der Grabenstrasse ihren Standort fix im Namen – und geht auch inhaltlich neue Wege. Mit dem Wechsel in der Leitung und einem qualifizierten und leidenschaftlichen Team entsteht ein Ort, an dem Kinder im Zentrum stehen. Jedes Kind soll als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen und mit viel Herz ganzheitlich gefördert werden.

Die heutige Leitung unter Linda Blatter verfolgt eine klare Vision: mehr Struktur und Orientierung im Alltag, damit Kinder Selbstständigkeit entwickeln können. Ab 2025 wird die Partizipation der Kinder weiter gestärkt, zudem soll die Elternarbeit vertieft und Raum für neue Projekte geschaffen werden.

Auch nach aussen wird der Wandel sichtbar: Mit Plakaten, Werbeblättern auf der benachbarten Kunsteisbahn und verstärkter Präsenz auf Social Media wird auf die Platzvergrößerung in Thun aufmerksam gemacht. So entsteht neue Sichtbarkeit für ein Angebot, das sich konsequent weiterentwickelt.

Die Kita Grabenstrasse ist auf dem Weg, sich zu einem inspirierenden Lern- und Lebensraum zu entwickeln. Mit geplanten Waldtagen, Bauernhofbesuchen oder Kontakten zu Altersheimen wird die Welt ganz praktisch erlebbar – mit Blick auf das Wesentliche: starke Kinder fürs Leben. ■



Mein Weg zurück in die Selbstständigkeit

Stephanie Z. wurde in einer psychisch instabilen, belastenden Zeit ungewollt schwanger. Dank dem Support vom Meliso – zuerst stationär und später ambulant – konnte die junge Mutter im Leben wieder Fuss fassen.

Vier Jahre ist es jetzt her. Stephanie Z. ringt um Worte und Fassung, wenn sie sich zurückerinnert. An diese schwierige Zeit, die sie komplett aus der Bahn geworfen hat: «Ich war 21 Jahre alt und es ging mir wirklich sehr

schlecht.» So schlecht, dass sie in eine Klinik eingewiesen wurde. Und dann noch das: «Während des Aufenthalts wurde ich schwanger», erzählt sie. Ein Ereignis, das sie noch mehr ins Wanken brachte: «Die Frage einer Abtreibung stand im Raum und im ersten Moment wollte ich gar nicht mehr leben.» Doch das Leben ging weiter. Erst einmal mit einem Aufenthalt in einer Familie, wo sie nach der Klinik bis ans Ende der Schwangerschaft bleiben konnte.

Im Krisenmodus

«Mein Sohn ist sechs Wochen zu früh zur Welt gekommen», erinnert sich Stephanie Z. Zwar haben sie ihre Eltern nach der Geburt unterstützt, aber die Situation blieb diffizil. «Ich brauchte ein sicheres Setting. Zum Glück konnte ich vier Monate nach der Niederkunft in die Meliso-Institution am Federweg einziehen, die eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung sicherstellte.» Hier wohnte sie mit ihrem Baby in einer Wohnung mit Küche, die sie mit einer weiteren

«Ich hatte grosse Angst, dass mir mein Sohn weggenommen wird.»

Mutter teilte. In diesen Wänden fühlte sie sich aufgehoben, im Wissen, dass immer eine Ansprechperson zur Stelle war, wenn sich die nächste Krise meldete. Und von diesen gab es viele. Sehr viele.

«Für mich waren die regelmässigen Gespräche mit meiner Bezugsperson sehr wichtig», erinnert sich die heute 24-Jährige. «Es war eine extrem belastende Zeit, weil ich grosse Angst hatte, dass mir mein Sohn weggenommen wird.» Hinzu kamen zig administrative Aufgaben, die es zu erledigen galt: Sozialhilfe, Beistandschaft, Vaterschaftsanerkennung. Und auch das Zusammenleben mit den anderen Müttern und Kindern vor Ort brauchte Energie. «Das war bereichernd, aber auch herausfordernd, brachte doch jede Frau ihre eigene Geschichte mit.» Die junge Mutter lernte mit jedem Tag dazu und fasste nach und nach wieder Tritt im turbulenten Alltag: «Am Anfang schaffte ich es nicht im Alleingang, für die ganze Gruppe zu kochen, mit der Zeit aber fühlte ich mich der Aufgabe gewachsen», erzählt sie. Der strukturierte Alltag mit Ämtlis wie Aufräumen, Einkaufen oder Putzen half, sich auf das Danach vorzubereiten.

Von stationär zu ambulant

«Nach zehn Monaten am Federweg war ich bereit für den nächsten Schritt», so Stephanie Z. Zusammen mit dem Meliso-Team bereitete sie den Austritt sorgfältig vor, bis sie sich sicher genug fühlte, um allein in eine Wohnung zu ziehen. Vom Meliso wurde sie weiterhin unterstützt, jetzt in Form einer





«Ich war froh, dass
regelmässig eine
Sozialpädagogin da
war, die mir zuhörte.»

ambulanten Familienbegleitung (SPF). Zuerst mit zwei Besuchen pro Woche direkt in ihrem Zuhause, gegen Ende der Begleitung dann in geringerer Kadenz. «Ich war froh, dass nach dem Umzug in die eigene Wohnung regelmässig eine Sozialpädagogin bei uns war, die zuhörte und mir zur Seite stand», sagt sie. Denn die Herausforderungen mit dem laufenden Scheidungsverfahren und der Vaterschaftsanerkennung wurden nicht weniger. «Das Reden hat mir sehr geholfen ebenso wie das Vereinbaren von Zielen und das Marte Meo-Programm», führt sie aus. Anhand von Videoaufnahmen habe sie gelernt, wie sie die Bindung zu ihrem Sohn stärken kann, um auch knifflige Situationen zu meistern. Und auch beruflich ging es wieder bergauf: «Ich habe kurz nach dem Umzug eine Arbeit aufgenommen – zuerst als Aushilfe, später dann in einer Festanstellung.» Heute arbeitet die Medizinische Praxisassistentin in einem 60-Prozent-Pensum, während ihr Sohn von ihren Eltern oder seinem Vater betreut wird.

Wieder auf eigenen Beinen

«Eigentlich läuft es im Moment gut», sagt die Mutter des bald vierjährigen Wirbelwindes an ihrer Seite. Die ambulante Familienbegleitung ist vor einem halben Jahr zu Ende gegangen. Heute braucht sie nicht mehr Sozialhilfe und fühlt sich um einiges stabiler: «Ich bin derzeit an einem ganz anderen Punkt als vor dem Eintritt ins Meliso. Dank den vielen Herausforderungen in der Vergangenheit und der Psychotherapie während meines Aufenthalts habe ich viel gelernt. Heute weiss ich, dass es okay und wichtig ist, Hilfe anzunehmen. Es gibt Leute, die einem in schwierigen Situationen unterstützen können», resümiert sie. Noch sind nicht alle Sorgen vom Tisch und auch die Psychotherapie ist weiterhin ein wichtiger Pfeiler im Leben der jungen Mutter. Doch der Lebensmut ist zurück: «Ich will weiterkommen und dranbleiben – auch für meinen Sohn.» ■

SPENDEN

Helfen Sie mit Ihrer Spende – und gestalten Sie mit uns Perspektiven für Familien

In belastenden Lebensphasen sind Eltern mit Kindern oft auf sich allein gestellt. Wenn eine psychosoziale Krise, psychische Erkrankung oder Überforderung dazukommen, braucht es rasche, flexible und individuelle Unterstützung. Genau hier setzen wir von Meliso an.

Unsere innovativen und bedarfsgerechten Angebote sind niederschwellig, interdisziplinär und auf das Wohl der ganzen Familie ausgerichtet. Und dennoch sind sie aktuell nicht durchgehend durch kantonale Leistungsverträge abgedeckt. Deshalb sind wir dringend auf Spenden angewiesen, um unser Engagement weiterführen und ausbauen zu können.

Ihre Spende wirkt – direkt, transparent und nachhaltig

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie es uns, Eltern und Kinder ganzheitlich zu begleiten und zu stärken: durch eine 1:1-Betreuung für ein Kind, eine Coaching-Stunde für ein Elternteil oder einen betreuten Aufenthaltstag. Dabei entscheiden Sie, ob Ihre Zuwendung zweckgebunden oder frei eingesetzt werden soll:

- Freie Spende: Sie geben uns damit den Spielraum, Gelder dort einzusetzen, wo sie gerade am dringendsten gebraucht werden.
- Zweckgebundene Spende: Sie unterstützen gezielt ein konkretes Angebot – aktuell zum Beispiel unser neues Pilotprojekt «Peripartale Krisenbegleitung» oder das erweiterte Angebot Meliso +Plus.

Einfach online spenden – sicher und flexibel

Neu bieten wir auf unserer digitalen Spendenseite verschiedene Zahlungsmodalitäten an: darunter Twint, Kreditkarte oder per Einzahlungsschein zum Ausdrucken. So wird Spenden noch unkomplizierter. Jede Spende zählt – und ist steuerlich absetzbar. Falls Sie via digitales Spendenformular der Website spenden, geben Sie den gewünschten Spendenzweck

einfach im Kommentarfeld an. Wird kein Zweck genannt, setzen wir den Betrag automatisch als freie Spende ein.

Als gemeinnützige Organisation danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung. Ihre Spende ist in der Schweiz steuerlich abziehbar.

Beispiele, wie Ihre Spende wirkt:

- CHF 50.–** eine Stunde Einzelbetreuung für ein Kind
- CHF 130.–** eine Coaching-Stunde für ein Elternteil
- CHF 280.–** ein Tag betreuter Aufenthalt für ein Elternteil

Spendenkonto Verein Meliso, 3008 Bern
IBAN: CH51 0483 5072 2529 9100 7,
Credit Suisse AG, 8070 Zürich
BIC: CRESCHZZ80A

**Gemeinsam ermöglichen
wir Perspektiven – für
Kinder und Eltern.
Danke für Ihre Solidarität!**



www.meliso.ch/spenden

Meliso stärkt Eltern und Kinder auf dem Weg in ein selbstständiges und verantwortungsvolles Leben.

Mit seinen vielfältigen und aufeinander abgestimmten Angeboten schafft Meliso tragfähige Voraussetzungen, um Eltern und Kinder wirkungsvoll zu begleiten. Ziel ist es, sie in ihrer Selbstständigkeit zu fördern und sie dabei zu unterstützen, ihr Leben zunehmend eigenverantwortlich zu gestalten.

Überblick über unsere Meliso-Angebote:

- 24-Stunden-Betreuung Federweg
- 24-Stunden-Betreuung Sidebärg (Gümligen)
- betreutes Wohnen
- ambulante Angebote
- interne Kinderbetreuung
- Kita Grabenstrasse (Thun)

Haben Sie persönliche Fragen oder möchten Sie mehr erfahren?

Wir sind gerne für Sie da:

+41 31 552 24 20, intake@meliso.ch

FINANZEN

Erfolgreiches Geschäftsjahr mit positivem Ergebnis

Das Geschäftsjahr 2024 schliesst mit einem erfreulichen Jahresergebnis von CHF 141 391 deutlich über den Erwartungen ab. Dieses positive Resultat ist insbesondere der anhaltend hohen Auslastung unseres stationären Eltern-Kind-Angebots zu verdanken – ein klares Zeichen für den grossen gesellschaftlichen Bedarf an unseren Angeboten.



Céline Gross
Leitung Zentrale
Dienste

Auch im Bereich Fundraising konnte ein bedeutender Fortschritt erzielt werden: Dank gezieltem Ausbau unserer Aktivitäten durfte das Meliso einen Spendenzuwachs von CHF 37 000 verzeichnen.

Ertrag

Der Gesamtertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um 14%.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung bei den Zuwendungen, die sich mit CHF 76 944 beinahe verdoppelt haben. Die Beiträge der öffentlichen Hand belaufen sich auf CHF 5 176 451 und machen somit rund 92% des Gesamtertrags aus.

Aufwand

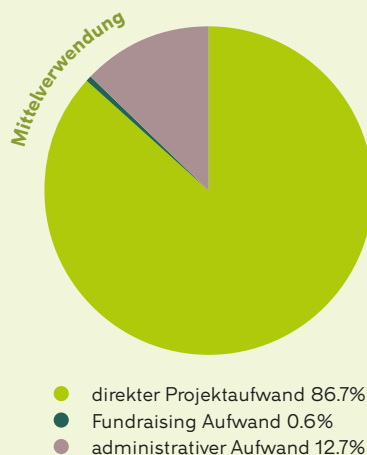
Der Gesamtaufwand belief sich im Berichtsjahr auf CHF 5 359 482, was einem Anstieg von 13% entspricht. Die grösste Position stellt weiterhin der Personalaufwand dar, der um 10% zugenommen hat.

Verwaltungskosten

Der administrative Aufwand konnte im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert werden und beträgt neu 12.75% (Vorjahr: 13.8%). Dieser Rückgang ist auf Personalengpässe sowie auf erfolgreiche Prozessoptimierungen zurückzuführen. Der Fundraisingaufwand nahm geringfügig um 0.2% zu. Der Vorstand des Vereins Meliso arbeitet weiterhin ehrenamtlich und erhält keine Entschädigungen.

Entwicklung der Fonds

Die zweckgebundenen Mittel wurden um CHF 132 653 erhöht, davon stammen knapp CHF 80 000 aus der kantonalen Leistungsvereinbarung. Das Organisationskapital konnte um CHF 141 391 aufgestockt werden. ■



BILANZ

per 31. Dezember 2024

Währung CHF

Aktiven

Umlaufvermögen

	2024	2023
Flüssige Mittel	182 800	287 983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 143 589	779 802
Delkredere	-30 969	-1 880
Übrige Forderungen	72 022	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	26 713	38 764
Total Umlaufvermögen	86.1 % 1 394 155	84.1 % 1 104 668

Anlagevermögen

Sachanlagen	106 203	110 712
Finanzanlagen	118 792	98 850
Total Anlagevermögen	13.9 % 224 995	15.9 % 209 562
Total Aktiven	100 % 1 619 150	100 % 1 314 230

Passiven

Fremdkapital

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193 109	114 762
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	7 600
Passive Rechnungsabgrenzungen	115 670	355 542
Total kurzfristiges Fremdkapital	19.1 % 308 779	36.4 % 477 904

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	500 000	300 000
Total langfristiges Fremdkapital	30.9 % 500 000	22.8 % 300 000

Fondskapital zweckgebunden

zweckgebundener Innovationsfonds	0	2 901
zweckgebundener Fonds Sidebärg	8 382	6 500
zweckgebundener Fonds Meliso+	53 674	0
zweckgebundener Infrastrukturfonds KFSG	114 126	34 128
Total Fondskapital	176 182	43 529

Total Fremdkapital inkl. Fondskapital	60.8 % 984 961	62.5 % 821 433
--	-----------------------	-----------------------

Organisationskapital

Freies Kapital Meliso	60 735	161 693
Freies Kapital KFSG	538 207	295 397
Gebundenes Kapital Sozialfonds EIKi	1 538	2 000
Gebundenes Kapital Innovation	33 708	33 708
Total Organisationskapital	39.2 % 634 188	37.5 % 492 797

Total Passiven	100 % 1 619 150	100 % 1 314 230
-----------------------	------------------------	------------------------



Die vollständige, revidierte Jahresrechnung inklusive dem Revisionsbericht unserer Revisionsstelle kann auf unserer Webseite unter Publikationen eingesehen werden.

BETRIEBS- RECHNUNG

1. Januar 2024 –
31. Dezember 2024

Währung CHF

Ertrag	2024		2023	
Erhaltene Zuwendungen		76 944		40 041
davon zweckgebunden	1.2%	68 673	0.3%	12 401
Beiträge der öffentlichen Hand		5 176 451		4 480 990
Leistungsabteilung innerkantonal		3 287 245		2 991 150
Leistungsabteilung ausserkantonal		1 349 471		1 036 660
zweckgebundene Infrastruktur KFSG		539 735		453 181
Erträge aus Dienstleistungen	0.6%	34 534	3.2%	159 384
Nebenbetrieb; Erträge Kita Grabenstrasse	5.7%	319 092	5.4%	268 211
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	0.5%	26 506	0.2%	10 868
Total Betriebsertrag	100%	5 633 527	100%	4 959 494
Betriebsaufwand				
Personalaufwand				
Lohn Ausbildung		-21 892		0
Lohn Betreuung		-2 555 867		-2 285 769
Lohn Leitung und Verwaltung		-408 452		-439 228
Lohn Ökonomie und Hausdienst		-135 244		-155 660
Lohn Technische Dienste		-87 916		-14 365
Lohn Kita		-312 738		-247 062
Sozialversicherungsaufwand		-565 477		-457 815
Personalnebenaufwand		-64 699		-53 479
Honorare und Leistungen Dritter		-17 427		-130 987
Total Personalaufwand	-74.0%	-4 169 711	-76.3%	-3 784 367
Sachaufwand				
Medizinischer Bedarf		-1 486		-888
Lebensmittel		-216 654		-168 489
Haushalt		-45 706		-46 526
Unterhalt und Reparatur immobile und mobile Sachanlagen		-81 967		-112 164
Anlagennutzung		-476 016		-424 831
Energie und Wasser		-46 398		-46 324
Schulung, Ausbildung und Freizeit		-16 277		-30 094
Büro und Verwaltung		-200 861		-133 235
Übriger Sachaufwand		-27 248		-16 745
Total Sachaufwand	-19.8%	-1 112 612	-19.8%	-979 295
Abschreibungen	-0.6%	-34 760	-0.8%	-37 915
Betriebsergebnis	5.6%	316 443	3.2%	157 916
Finanzertrag		458		0
Finanzaufwand		-12 117		-7 242
Total Finanzergebnis	-0.2%	-11 658	-0.2%	-7 242
Ausserordentlicher Aufwand		-30 741		-3 904
Ausserordentlicher Ertrag		0		59 200
Ausserordentliches Ergebnis		-30 741		55 296
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	4.9%	274 045	4.2%	205 971
Veränderung des Fondskapitals		-132 653		-37 814
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	2.6%	141 391	3.4%	168 157

DÜRFEN WIR UNS KURZ VORSTELLEN

Das Meliso kurz erklärt

Hier erhalten Sie Einblick in unser Tun und in das, was uns prägt. Das Meliso ist eine familienorientierte Non-Profit-Organisation, die sich mit Herz, Fachwissen und Weitblick für Elternteile und Kinder einsetzt. Wir begleiten Menschen in belastenden Lebenssituationen und unterstützen sie dabei, ihre Ressourcen zu stärken, Selbstwirksamkeit zu erleben und ein stabiles, verantwortungsvolles Leben zu führen. Unsere ambulanten, teilstationären und stationären Angebote sind individuell ausgerichtet, nah am Alltag und in der Lebensrealität der Familien verankert.

Von der Heilpädagogischen Lebensgemeinschaft zur breit aufgestellten Organisation

Was als Heilpädagogische Lebensgemeinschaft (HPLG) begann, ist heute eine breit aufgestellte, professionelle Organisation mit vielfältigen Familienangeboten. Die Geschichte vom Meliso reicht zurück bis ins Jahr 1986, als Terry und Paul Hofmann-Witschi die damalige Heilpädagogische Lebensgemeinschaft gründeten. Im Jahr 2018 erfolgte ein Leitungswechsel und die Organisation wurde seither schrittweise weiterentwickelt und professionalisiert. 2021 erfolgte der Umzug an den neuen Standort sowie die Umbenennung in

Meliso – ein Name, der für familiäre Nähe, soziale Verantwortung und zukunftsgerichtete Begleitung steht. In den Folgejahren wuchs das Angebot weiter: Neben stationären Betreuungsformen und interner Kinderbetreuung kamen ambulante Dienstleistungen sowie ein neuer Kita-Standort hinzu. Mit Meliso +Plus wurden 2024 zudem interdisziplinäre Angebote lanciert, um Familiensysteme noch ganzheitlicher begleiten zu können.

Meliso – Nähe, die bewegt

Wir sehen, dass bestehende Familienangebote oft nicht ausreichen und an ihre Grenzen stossen; insbesondere in besonders sensiblen Lebensphasen und Krisen. Deshalb engagieren wir uns mit Innovationskraft und Herzblut für neue Wege. Ein Beispiel dafür ist unser Pilotprojekt zur «peripartalen Krisenbegleitung»: Ein Angebot für Familiensysteme in seelischen Ausnahme-situationen rund um die Schwangerschaft und Geburt. Solche Projekte zeigen exemplarisch, was das Meliso ausmacht: passgenaue Unterstützung an den Schnittstellen von Sozialpädagogik und psychischer Gesundheit – immer mit der Familie im Fokus.

Wir glauben daran, dass jedes Kind und jedes Familiensystem das Recht auf Halt, Unterstützung und Perspektiven hat. Mit Ihrer Hilfe können wir diesen Weg weitergehen: «Eltern und Kinder stärken». ■

Wir sind das Meliso

(per 31.12.2024)

Leitung

Roman Rech, Geschäftsleiter

Ursula Rech, Leitung Intake, QMS und Marte Meo

24-Stunden-Betreuung Federweg

Andrea Räthel, Leitung 24-Stunden-Betreuung
Federweg

Anita Hostettler, Mitarbeitende Betreuung/Nachtpikett
Anna Ramseier, Fachperson Fallmanagement
Bettina Räthel, Mitarbeitende Betreuung/Springerin
Daniela Walther, Mitarbeitende Betreuung/Springerin
Esther Fankhauser, Mitarbeitende Betreuung/Springerin
Gresa Mustafa, Mitarbeitende Betreuung/Nachtpikett
Jasmin Moser, Mitarbeitende Betreuung/Nachtpikett
Karin Coulin, Fachperson Fallmanagement
Katja Frankhauser, Mitarbeitende Betreuung/Springerin

Laura Elina Perumbuli, Mitarbeitende
Betreuung/Nachtpikett

Meret Trösch, Mitarbeitende Betreuung/Springerin

Nuria Bieri, Mitarbeitende Betreuung/Springerin

Saskia Bertoli, Mitarbeitende Betreuung/Springerin

Selina Ruppen, Fachperson Fallmanagement i.A.

Therese Dietiker, Fachperson Fallmanagement

Therese Streit-Ramseier, Mitarbeitende
Betreuung/Nachtpikett

Vandana Thariani, Mitarbeitende Betreuung/Nachtpikett

Vera Böhlen, Mitarbeitende Betreuung/Springerin

24-Stunden-Betreuung Sidebärg

Gabriela von Niederhäusern, Leitung Standort Sidebärg

Björn-Magnus Friedli-Raddum, Fachperson Sozial-
pädagogik

Deborah Sperandio, Fachperson Kinderbetreuung

Delia Schüpbach, Mitarbeitende Betreuung/
Nachtwache

Dina Kaufmann, Fachperson Sozialpädagogik
 Fabienne Schär, Fachperson Fallmanagement
 Franziska Imhof, Fachperson Hauswirtschaft
 Joanna Hänni, Mitarbeitende Betreuung/Nachtwache
 Laura Kummer, Fachperson Fallmanagement
 Lena Zimmermann, Mitarbeitende Betreuung/
 Nachtwache
 Manuela D'Amico, Fachperson Fallmanagement
 Manuela Hoog, Fachperson Wochenbettpflege
 Melissa Guilherme Ferreira, Mitarbeitende Betreuung/
 Nachtwache
 Meret Oertig, Mitarbeitende Betreuung/Nachtwache
 Rebecca Meteku, Mitarbeitende Betreuung/Nachtwache
 Regula Vadalà-Zingg, Fachperson Hauswirtschaft
 Silja Mast, Mitarbeitende Betreuung/Nachtwache
 Sonja Mürner, Fachperson Fallmanagement
 Stephanie Kriesel, Praktikantin Hebamme
 Tanja Bigler, Mitarbeitende Betreuung/Springerin
 Theresa Laternser, Fachperson Sozialpädagogik i.A.
 Ursula Bolliger, Mitarbeitende Betreuung/Nachtwache

Administration

Céline Gross, Leitung Zentrale Dienste
 Sabine Villars, Sekretariat und Sachbearbeiterin
 Sandra Hiestand-Lerch, Sachmitarbeiterin Finanzen
 Simon Grünig, Verantwortlicher Kommunikation
 und Fundraising
 Thomas Schott, Leitung Human Resources

Ambulante Angebote

Andrea Gerster, Leitung ambulante Angebote
 (Mutterschaftsurlaub)
 Martina Kocher, Fachperson Fallmanagement,
 stellvertretende Leitung
 Daria Schwyter, Fachperson Fallmanagement
 Margrit Mai, Fachperson Fallmanagement
 Rachel Walther-Gut, Fachperson Fallmanagement
 Simon Burri, Fachperson Fallmanagement

Betreutes Wohnen

Nadia Rozza, Leitung betreutes Wohnen
 Aimée Scotoni, Mitarbeitende Betreuung/Springerin
 Anina Hunger, Fachperson Fallmanagement
 Anna-Lena Ganz, Fachperson Fallmanagement
 Christine Portner, Fachperson Fallmanagement
 Izumi Jenni-Testi, Fachperson Fallmanagement
 Joëlle Dinkel, Fachperson Fallmanagement
 Milena Schaller, Fachperson Fallmanagement
 Nadia Pistenti, Fachperson Fallmanagement

Hauswirtschaft und technischer Dienst

Olivia Binggeli, Leitung Hauswirtschaft
 Fahrudin Ramic, Technischer Dienst und Hauswart
 Vivien Lauper, Fachperson Hauswirtschaft

Interne Kinderbetreuung

Salome Hess, Leitung interne
 Kinderbetreuung
 Eveline Gyax Müller, Fachperson
 Sozialpädagogik
 Evelyne Brunner, Fachperson Kinder-
 betreuung
 Lorena Meichtry, Fachperson Kinder-
 betreuung
 Milena Jungo, Praktikantin Kinder-
 betreuung
 Monika Käser, Fachperson Kinder-
 betreuung
 Nicole Orschel, Fachperson Kinder-
 betreuung

Kita Grabenstrasse

Linda Blatter, Co-Leitung Kita Grabenstrasse
 Vanessa Kappeler, Co-Leitung Kita Grabenstrasse
 Eliane Kallen, Fachperson Kinderbetreuung
 Jacqueline Berger, Fachperson Kinderbetreuung
 Lena Frischknecht, Fachperson Kinderbetreuung i.A.
 Michèle Habegger, Fachperson Kinderbetreuung
 und Berufsbildnerin
 Michelle Eichenberger, Fachperson Kinderbetreuung
 und Berufsbildnerin
 Miranda Joss, Fachperson Kinderbetreuung
 Nerea Garcia, Fachperson Kinderbetreuung i.A.
 Sara Woldeabzghi, Fachperson Hauswirtschaft

Vorstand

Matthias Zeller, Präsident
 Isabelle Magnenat, Vizepräsidentin
 Benjamin Gfeller, Vorstandsmitglied
 Lukas Kindler, Vorstandsmitglied

Im Jahresdurchschnitt 2024 waren beim Meliso 43.2 Vollzeitstellen besetzt. Die operative Leitung liegt bei zwei Personen und strategisch wird die Organisation von einem ehrenamtlichen Vorstand mit vier Mitgliedern begleitet.

DANKE SAGEN

Der Vorstand, die Leitung, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Eltern mit ihren Kindern danken allen Spenderinnen und Spendern für die wertvollen Zuwendungen:

- Gesellschaft zu Ober-Gerwern
- Gesellschaft zu Schuhmachern
- Kieferorthobern AG
- Reformierte Kirchgemeinde Muri-Gümligen
- Scherler AG, Elektro und Telematik Bern
- Katholische Kirche Region Bern
- Gerber AG Elektro und Energietechnik
- Berger Bau AG
- Reformierte Kirche Ostermundigen
- allen Privatpersonen, die uns im Jahr 2024 mit einer Spende unterstützt haben.

Aufgrund des Persönlichkeitsschutzes veröffentlichen wir die Namen der privaten Spenderinnen und Spender nicht.

Wir danken **Juliette Vincent** herzlich für die erneut grossartige Kleider-/ Sachspende sowie der **Garage Gerbsch GmbH** für das partnerschaftliche Zurverfügungstellen eines Firmentransporters.



PILOTPROJEKT «PERIPARTALE KRISENBEGLEITUNG»

Ihre Spende wirkt



Unterstützen Sie das Meliso mit seinem Pilotprojekt «Peripartale Krisenbegleitung». Dieses zukünftige Angebot stärkt Mütter und Familien in psychischen Krisen rund um Schwangerschaft, Geburt und frühe Elternschaft. Ihre Spende ermöglicht rasche, interdisziplinäre Hilfe – und trägt dazu bei, dass wir zukünftige Projektschritte zeitnah verwirklichen können. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Dank der freundlichen Unterstützung von



Katholische Kirche Region Bern
Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

**BERNISCHE
STIFTUNG
ELFENAU**
SEIT 1915

HIGHLIGHTS 2024

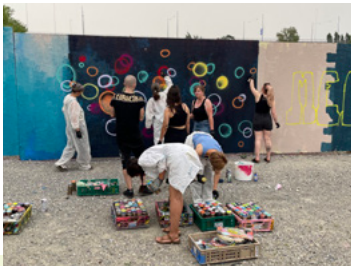


«Feierlich klang das Jahr 2024 beim Weihnachtssessen im Restaurant Bären in Steffisburg aus und die Feiertage wurden gemeinsam eingeläutet.»



Über **76 000** CHF

Als NPO ist das Meliso auf Spenden angewiesen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die über 76 000 CHF. Dadurch wurden zum Beispiel am Standort Sidebärg 68 spendenfinanzierte Aufenthaltstage für Familien sowie der Pilotprojekt-Start «Peripartale Krisenbegleitung» ermöglicht.



Kreativ, bunt und gemeinsam stark:
Beim diesjährigen Team-Event durfte sich das Meliso-Team mit Spraydose und Fantasie an der Wand verewigen. Der Graffiti-Workshop bot Raum für Austausch, Lachen und neue Perspektiven – und liess Teamgeist sichtbar werden.



«Innerhalb der einzelnen Angebotsbereiche fanden im vergangenen Jahr wiederum zahlreiche farbenfrohe und lustige Veranstaltungen, Ausflüge und kreative Workshops für Eltern und Kinder im Meliso statt. So wurde das Meliso natürlich auch vom Weihnachtsmann besucht.»



Dank der partnerschaftlichen Unterstützung der Garage Gerbsch GmbH aus Ittigen war Meliso mit einem Ford E-Transit während des Jahres mobil auf den Strassen unterwegs.

15 Mitarbeiterinnen vom Meliso haben im Verlauf des Geschäftsjahrs 2024 diverse Marte Meo-Kurse besucht und erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren allen Absolventinnen ganz herzlich.»

«Der neue Gesamtauftritt vom Meliso: modern, klar und stimmig bis ins Detail.»



www.meliso.ch/spenden



Meliso

Federweg 20
3008 Bern

+41 31 552 24 22
info@meliso.ch
www.meliso.ch

Meliso ist auf diversen Social
Media-Netzwerken vertreten.
Folgen Sie uns auf:



Spenden Sie jetzt.

Unterstützen Sie hier die Non-
Profit-Organisation Meliso mit
einer Spende. Wir setzen Ihre
Unterstützung zielführend,
gewissenhaft und wirkungsvoll
ein. Mit Ihrem wertvollen Beitrag
stärken Sie Eltern und Kinder.

Herzlichen Dank.

Meliso ist fachlich vernetzt und pflegt folgende Mitgliedschaften und Kooperationen.

ARTISET Fédération der Dienstleister für
Menschen mit Unterstützungsbedarf
YOUViTA

SOCIALBERN
Verband sozialer Institutionen Kanton Bern
Association Bernoise des Institutions Sociales

KiEL
Fachverband
KindEltern Institutionen

marte-meo®
Schweiz | Suisse | Svizzera

BeVF Berner Verband Familienbegleitung
Association Bernoise AEMO

Mitglied von kibesuisse
Membre de kibesuisse
Membro di kibesuisse

WoK
Wohnkonferenz
Region Bern

Qualitätsmanagement

SELKOM
by Meliso



Kanton Bern
Canton de Berne



Impressum

Redaktion und Text:
Meliso, Bern

Freie redaktionelle Mitarbeit
(u.a. Interview):
Tanja Aebli

Korrektur und Lektorat:
Felix Ruhl, Basel

Gestaltung und Satz:
Matthias Pauwels, Bern

Druck:
Prolith AG, Ittigen

Fotos: Alle Fotos sind
urheberrechtlich geschützt.

